



Der virtuelle Poesiepfad -
Ausgabe 33 - 8. Mai 2020

Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst'.

Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.



Joseph von Eichendorff

* 10.03.1788 Schloss Lubowitz bei Ratibor
† 26.11.1857 Neisse

aus: „Josephs Freiherrn von eichendorffs
sämtliche Werke“, Band 1, Leipzig, 1864², S.
604, Voigt & Günther,
entstanden um 1835
diverse Vertonungen (Schumann, Brahms)

